

# VORTRAG & DISKUSSION

## THEMA:

*Verbrechen der Wehrmacht auf Kreta  
und die ungebrochene Traditionspflege  
der Gebirgsjägerkameradschaften*



Im Rahmen einer Informationsveranstaltung wollen wir die Verbrechen und die Traditionspflege deutscher Fallschirm- und Gebirgsjägerkameradschaften beleuchten, die auch heute noch, ob in Mittenwald, Bad Reichenhall oder Maleme und Floria/Kreta ihr Unwesen treiben.

*Referenten: Eberhard Rondholz und Stephan Stracke*

**VERANSTALTUNG am 30.6., 19 Uhr**  
im DGB Haus, Rheinstraße 52, Hans-Böckler-Saal

AUSSTELLUNG & VERANSTALTUNGEN UNTERSTÜTZT DURCH:  
DGB-Stadtverband, ver.di Südhessen, DGB-Jugend, Arbeit und Leben Südhessen,  
Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes / Bund der AntifaschistInnen (VN-BdA),  
Bündnis gegen rechts, Darmstädter Friedensbündnis,  
Deutsche Friedensgesellschaft/Vereinigte KriegsgegnerInnen (DGF/VK)

## Zeit des Schreckens

Kriegsverbrechen der Wehrmacht auf Kreta

### AUSSTELLUNG

vom 12.6. bis 30.6.2017

im DGB-Haus, Rheinstr. 52, Hans-Böckler-Saal

### VORTRAG & DISKUSSION

30.6.2017, 19 Uhr

### FILM

“Ein Lied für Argyris”

20.6.2017, 19 Uhr

Griechenland Solidaritätsgruppe Darmstadt

## AUSSTELLUNG

### Kriegsverbrechen der Wehrmacht auf Kreta

Im April 1941 überfiel die Wehrmacht Griechenland. Nachdem das Festland unterworfen war, begann ab 20. Mai 1941 unter der Deckbezeichnung »Mercur« die Invasion Kretas. Für die Bevölkerung begann eine über vier Jahre andauernde Zeit des Schreckens. Aus Rache für die unerwartet hohen Verluste bei der Landung und um die Bevölkerung zur Duldung der Besetzung, der ungeheuren wirtschaftlichen Ausplünderung sowie zur Arbeit für die Deutschen zu zwingen, errichtete die Wehrmacht ein grausames Okkupationsregime.



*Eine aktuelle Ausstellung auf Kreta mit den historischen Fotos widmet sich den Gräueltaten und Zerstörungen durch die deutsche Wehrmacht. Wir wollen einen kleinen Einblick in die Ausstellung geben. Sie zeigen die Täter, ihre verbrecherischen Befehle und die völkische Tradition, die auch heute noch in Deutschland gepflegt wird. Gedenken heißt für uns, sich einzumischen – gegen stattfindende und geplante Kriege und für die Rechte der Opfer.*

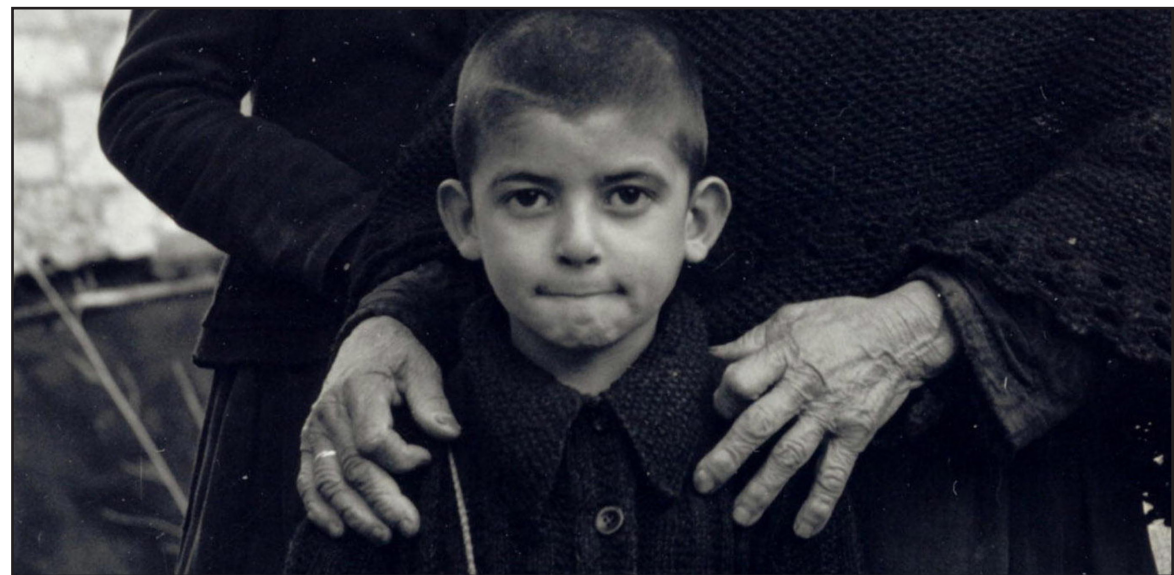
AUSSTELLUNG vom 12.6 bis zum 30.6.2017  
im DGB Haus, Rheinstraße 52, Hans-Böckler-Saal

## FILM

### „Ein Lied für Argyris“

„Ein Lied für Argyris“, ein Dokumentarfilm des Schweizer Regisseurs Stefan Haupt, setzt sich mit einem weithin unbekanntem Kapitel deutscher Kriegsverbrechen im Zweiten Weltkrieg auseinander: dem Massaker an den Bewohnern des griechischen Dorfes Distomo, das die SS im Juni 1944 als Sühnemaßnahme für Partisanenangriffe durchführte. In einem Zeitraum von etwa zwei Stunden wurden 218 Bewohner ermordet, darunter auch Frauen und Kinder, Säuglinge und alte Menschen.

Der damals vierjährige Argyris Sfountouris wird seiner Eltern und 30 weiterer Familienangehöriger beraubt. Mit neun Jahren kam er ins Schweizer Pestalozzidorf in Trogen, studierte später Mathematik und Astrophysik. Mit seinem Schicksal wollte er sich nicht einfach abfinden, sondern gegen Krieg und Unmenschlichkeit ankämpfen. Zeit seines Lebens hat sich Argyris Sfountouris mit dem Thema Krieg und Frieden befasst. Er konnte sich mit dem traumatischen Erlebnis seiner Kindheit nicht einfach abfinden. Er wollte etwas daraus machen, die Öffentlichkeit aufrütteln, sich stark machen dafür, dass solche Verbrechen nie mehr passieren.



FILM am 20.6., 19 Uhr  
im DGB Haus, Rheinstraße 52, Hans-Böckler-Saal